

100/509
105/383

2. Mai 1939

188

L/1 Eidg. Departement des Innern Bern

Mai 1939

Herrn Bundespräsident Dr. Philipp Etter,

Bundeshaus, Bern

Herr Bundespräsident,

So sichtbar und erfolgreich die Wirkung der durch Sie auf den 18. April nach Bern einberufenen Konferenz von Vertretern von Museen und andern Instituten sich gestaltet hat, so schwer trifft uns und die Ausstellung eine Entscheidung wie sie im beiliegenden Brief vom 1. Mai durch den Abt von Engelberg für die Klosterbibliothek von Engelberg und gleichzeitig auch für Einsiedeln ausgesprochen wird.

Wir gestatten uns, Ihnen beiliegend die Abschrift der Antwort zu übersenden, die wir einstweilen an den Abt von Engelberg gerichtet haben und wären Ihnen ausserordentlich verbunden, wenn Sie von Ihrer Stelle aus und mit dem Gewicht Ihrer Persönlichkeit in Engelberg und Einsiedeln auf die Bedeutung der Ausstellung als vaterländische Manifestation und die Notwendigkeit der Mitwirkung der beiden Bibliotheken mit einer nicht umfangreichen, aber doch sehr sorgfältigen Auswahl von Dokumenten hinweisen könnten.

Wir danken Ihnen zum Voraus für einen solchen weiteren Beweis Ihres Vertrauens in den Ernst unserer Bestrebungen und die Wichtigkeit der vollständigen Verwirklichung der Ausstellung, und begrüssen Sie,

In ausgezeichneter Hochachtung
Der Präsident
der Zürcher Kunstgesellschaft

Beilagen: Brief Abt

Der Direktor

W. W. W.